

Rotmilan-Pärchen bekam Nachwuchs

Im Wörlitzer-Winkel beobachtet von Karla Mattigit



Drei Junge hat das Rotmilan-Pärchen

Foto: Karla Mattigit

Als Freiberuflerin versuche ich jede freie Minute in der Natur zu verbringen.

Kakau (km). In den letzten Wochen zog es mich wie magisch zum Rotmilan-Paar. Bereits im April konnte ich es beim Nestbau beobachten. Der Horst ist längst fertig - das Weibchen hat mit dem Brüten begonnen. Von morgens bis abends ist das Männchen auf Futtersuche. Dann setzt es sich in einen Nachbarbaum und gönnt sich eine Ruhepause. Beinahe jeden Abend das gleiche Bild.

Heute brütet das Weibchen nicht, sondern sitzt auf einem Ast daneben. Schön und elegant ist sie anzusehen. So offen hat sie sich noch nie gezeigt.

Was ist passiert? Hab ich mich zu früh auf die Kleinen gefreut? Nein. Ein weißes Büschel bewegt sich im Nest. - Das Rotmilan-Pärchen hat Nachwuchs bekommen.

Selbst Regen kann mich nicht daran hindern, diese kleine Familie für wenige Minuten zu besuchen.

Wenn das Weibchen nicht auf Futtersuche ist, sitzt es auf ihrem Beobachtungsposten. Mein Interesse an ihrem Nachwuchs gefällt ihr überhaupt nicht. Sie streckt ihre Schwingen aus

und segelt mit ihrer gewaltigen Spannweite unmittelbar über meinem Kopf hinweg, zum Greifen nahe. Vor Aufregung macht sich Gänsehaut breit. - Was für ein prachtvoller Vogel. Ihre Warnung hab ich verstanden. Für mich ist der Kurzbesuch somit für heute beendet.

An den kommenden Abenden ist keine Bewegung mehr im Nest zu sehen. Das Weibchen ist auf Futterjagd, das Männchen beobachtet mich wie immer.

Doch was ist das?

Auf dem Ast daneben sitzt ein weiterer Milan! Ein Lächeln huscht über mein Gesicht und will nicht mehr weichen. Vor Freude könnte ich schreien, aber ein Luftsprung muss genügen. Das kleine weiße Büschel, welches vor drei Wochen im Nest zu sehen war, ist bereits flügge! Ist der Horst nun leer? Nein! Gerade hebt sich eine kleine Schwinge. Im Nest ist noch ein Milanküken. Schon wenige Tage später steht fest, das Rotmilan-Pärchen hat nun drei Junge zu versorgen.

Bei einem meiner Besuche ist meine kleine Enkeltochter dabei. Wir haben Glück. Die Milan-Mama kreist über uns,

der Milan-Papa sitzt mit einem Jungvogel in einer Baumkrone. Auch ihre Augen strahlen, als sie die großen Vögel entdeckt. Hab ich sie mit meiner Liebe zur Natur anstecken können?

An den folgenden Tagen herrscht reges Treiben über den hohen Eichen. Die Jungvögel trainieren regelmäßig ihre Schwingen. Laut schreiend geben sie ihre Flugerfolge kund. Gern wüsste ich was sie rufen. „Weg da, ich komme!“ oder „Hurra ich fliege!“? Ihre Flügel sehen noch holprig und unbeholfen aus. Die Landungen ähneln eher einem Zufallstreffer. Doch von Mal zu Mal zeigen sie, welche Flugkünstler der Lüfte sie werden. Nur so und mit viel Glück werden sie in dieser Welt überleben können.

Der Horst ist nun leer. In der Ferne sehe ich Milane am Himmel. Eine Frage kommt auf: „Sind es meine?“

Mit Wehmut bedanke ich mich bei den fünf Rotmilanen, die ich drei Monate lang besuchen durfte, und hoffe, sie auch im kommenden Jahr wieder im Wörlitzer-Winkel begrüßen zu können.

STECKBRIEF

Brutdaten: 2-3 Eier; Brutzeit: April-Juni ca. 32 Tage; Nestlingsdauer ca. 50 Tage.

Rotmilan-Junge, die das Nest verlassen haben, werden noch ca. 14 Tage von ihren Eltern ernährt. Danach schließen sie sich zu Gruppen zusammen und ziehen gemeinsam auf Nahrungssuche. Bis zu 100 Jungtiere wurden bereits in ihren Nachtbäumen gesichtet.

Geschlechtsreif sind sie im zweiten Jahr. Sie sind treu und bleiben mit dem Partner ein Leben lang zusammen.

Lebensdauer bis zu 25 Jahren. Durch die modernen Technologien und den daraus folgenden Gefahren und dem Nahrungsmangel, liegt das Durchschnittsalter allerdings nur bei ca. 10 Jahren.